

# Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 145.

Neuenbürg, Dienstag den 7. Dezember

1869.

Der Enzthaler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsbehörden.

Dieselben erhalten gedruckte Formulare zu Protokollen über Gemeinderaths- und Bürgerausschuwahlen. Diese Formulare sind bei den bevorstehenden Wahlen zu benutzen, die übrig bleibenden Exemplare aber für spätere Wahlen aufzubewahren.

Nach Beendigung der Gemeinderathswahlen und nach Ablauf der in Art. 12. des Gesetzes vom 6. Juli 1849 bestimmten stägigen Frist sind die aus irgend einem Grunde aus dem Gemeinderath austretenden Mitglieder sowie die Namen der neugewählten Gemeinderäthe dem Oberamt anzuzeigen und es ist dabei von dem Gemeindevorsteher zu bemerken, ob weder gegen das Wahlverfahren noch gegen die Person der Gewählten gesetzliche Einwendungen bekannt seien.

Den 4. Dezember 1869.

Königl. Oberamt.  
Luz.

Neuenbürg.

In gesetzlicher Form sind ausgewandert nach Amerika:

Jakob Kentschler von Igelsloch; Ulrich Friedrich Baumann von Herrenalb; Gottlieb Schneider von Ottenhausen; Rosine Regine und Magd. Barbara Spiegel von dort, Michael Walz von Engelsbrand, Anna Maria Neuweiler und ein Kind von Enzklösterle; Joh. Adam Knäus von da; Ernst Gustav Stichel von Dorniebelbach; Jakob Fr. Dürr von Calmbach; Louis Gindreau von Wildbad; Joh. Braun von Weinberg; Jak. Schwaiger von Dorniebelbach; Friederike Klink von Conweiler; Karl Fr. Reichstetter von Neuenbürg; Karl Fr. Rothfuß, Wtm. von Herrenalb mit 2 Kindern; Anna Waidner von da; Johann Gottlieb Dohs von Feldbrennach; Gottfried Schönthaler von da; Margaretha Bauer von Schwarzenberg; Jakob Fr. Jäck von Conweiler, Karoline Barbara Schöninger von Engelsbrand; Ulrich Kusterer von Bieselsberg; Michael Kusterer von

da; Gottlieb Fr. Schönthaler von Ottenhausen; Karl Fr. Mezler von Calmbach; Wilh. Bernhardt Ruff von Dobel; Richard Julius Luz von Neuenbürg; Viktor Wilhelm Braun von Rudmersbach, Georg Fr. Bosh von Ottenhausen; Rudolf Burghard von Neuenbürg;

nach Baden:

Georg Jakob Kirchner von Grunbach; Kath. Margarethe Freihofer von Calmbach; Karoline Friederike Stoder von Neuenbürg; Ernst Pfliüger von da; Jakob Fr. Fröhlich von Conweiler; Emma Keppler von Wildbad; Jos. Martin Böhlinger von Schwann; Elisabeth Mösner von Birkenfeld, Dorothea Bauer mit einem Kind von Schömburg; Philippine Wäzner von Birkenfeld; Louise Fischer von Engelsbrand mit drei Kindern; Katharina Müller von Schwarzenberg; Elisabetha Stichel von da; Louise Barbara Karcher mit einem Kind von Feldbrennach; Katharina Genth von Arnbach; Friederike Reiser von Herrenalb; Rosine Mahler von Loffenau; Friederike Fröhlich von Conweiler; Marie Rosine Kull von Rothensol;

nach Bayern:

Joh. Fr. Zimmermann, Wtm., von Calmbach; Franziska Auguste Gottschalk von Neuenbürg;

nach Bremen:

Carl Philipp Krauß von Langenbrand; nach Hessen: Franz Röck von Neuenbürg; Carl Fr. Arnold von Schwann;

nach Preußen:

Sophie Luz mit einem Kind von Calmbach; Joh. Gg. Kugel von Oberlengenhardt; Gottlieb Fr. Reif von Calmbach; Jakobine Klein von Pfünzweiler; Gottlieb Fr. Schönthaler von Unterniebelbach;

nach Sachsen:

Christiane Wilh. Horkheimer von Wildbad.  
Den 4. Dezbr. 1869.

K. Oberamt.  
Luz.

Revier Herrenalb.

### Wiederholter Holz-Verkauf.

Außer dem bereits ausgeschriebenen Material kommen am

Mittwoch den 8. Dezember Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause in Herrenalb wiederholt zum Verkauf:

aus den Staatswaldungen Hinterer Wurstberg, Bord. Artloh, Herrenalber Brentenwald, Bord. und Hinterer Kennberg,

60 Stck. fehlerhaftes Nadelholz Lang- und Klotzholz,

19 Stck. Nadelholzstangen 31/50' L. über 4" stark,

29 Klfr. Nadelholz-Prügel II. S.

Revier Schwann.

### Nadelreisversteigerung.

Am Freitag den 10. Dezember vom vordern und obern Bergwald 140 Fuder unausgebengelttes Nadelreis, darunter 10 Haufen mit ca. 500 Stück zu Christbäumen tauglichen Weißtannen-Bornwuchs.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Denzacher Thor.

Neuenbürg.

### Kosthaus-Gesuch.

Ein 1/4 Jahr altes Kind wird einer Familie in Verpflegung zu geben gesucht, von der gute Behandlung zu hoffen ist.

Aufnahms-Anträge sind zu richten an die Stif- tungspflege oder an das

Stadtschultheißenamt.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

### Abschied.

Am nächsten

Mittwoch den 8. d. Mts.

feiert der nach Donzdorf abgehende

### Kunstsnotar Dengler

seinen Abschied, wozu wir alle Freunde und Bekannte desselben in den

### Gasthof zum Bären

hiemit freundlich einladen.

Mehrere Freunde.

### Wildbad.

Von meiner Reise zurückgekehrt, biete ich hie- mit auf's Neue meine Dienste als Arzt, Wund- Arzt und Geburtshelfer an.

Zugleich bemerke ich, daß ich jeden Dienstag- und Samstag-Nachmittag nach Neuenbürg kom- men werde. Herr Apotheker Palm hat die Güte, etwaige Aufträge für mich anzunehmen.

Carl Hausmann jr.,  
Dr. med. & chir.

Neuenbürg.

**1000fl** Pfllegschaftsgeld sind auszuleihen gegen gesekliche Sicherheit.

Friedrich Schnepf.

Neuenbürg.

### Erbsen, Linsen und Bohnen

sehr gut kochend, empfiehlt

Gustav Lustnauer.

Herrenalb.  
**Krämer- & Vieh-  
Markt**  
am  
Donnerstag den 9. Dezbr.

Neuenbürg.

### Ausverkauf.

Eine Parthie Kleiderstoffe verkaufe ich um schnell damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen.

J. G. Koch.

Neuenbürg.

Einen Reiberschlitten sammt Roll- geschirr verkauft

Friedr. Lustnauer.

### Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über Hundert ge- heilt.

Neuenbürg.

### Kinderspielwaaren, Schirme & Kammwaaren,

in schöner und großer Auswahl empfiehlt bestens

Christian Blaiß,  
Kamm- und Schirmmacher.

Neuenbürg.

Einen einspännigen gepolsterten Schlitten, in noch ganz gutem Zustande, hat zu verkaufen  
Karl Müller, Wirth.

Engelsbrand.

**100 fl.**

liegen gegen gefek. Sicherheit parat.

Gemeindepflege.  
Burghard.

Dobel.

**300 fl.**

hat gegen gefekliche Sicherheit auszuleihen die  
Gemeindepflege.

Gräfenhausen.

**200 fl.**

Pfllegschaftsgeld leih gegen gefekliche Sicher- heit aus

Gottlieb Glauner,  
Burgers Tochtermann.

Neuenbürg.

### Schlitten zu verkaufen:

3 Stück, worunter einen Holzschlitten.

Christian D l p p, Wagner.

Neuenbürg.

## Ausgezeichnetes Welschkorn

pr. Sri 1 fl. 36 fr. bei

Alb. Mech zum Adler.

### Zur besonderen Beachtung.

Ein lediger Kaufmann von gesetztem Alter sucht sogleich unter sehr bescheidenen Ansprüchen wo möglich eine Stelle im Dienste der inneren Mission als Erzieher, Aufseher und theilweise Lehrer an einer derartigen Anstalt oder Institute. Sprachkenntnisse besitzt derselbe keine, dagegen kann er über Charakter und Fähigkeit entsprechende Empfehlung nachweisen.

Geneigte Anträge erbittet man sich recht bald unter Chiffre H. poste restante Wezingen D. N. Urach.

### Frisch, Amts- und Termin-Kalender für Canzleien,

insbesondere für die K. Oberamtsgerichte, Oberämter, Kameralämter, Forstämter, Revierämter, Oberamtspflegen etc., Ortsvorsteher, Rathsschreiber und Ortssteuerbeamte, sowie für Rechts-Anwälte des Königreichs Württemberg auf das Jahr 1870. Zehnter Jahrgang. brosch. 24 fr.

Von dem K. Ministerium des Innern für zweckmäßig erklärt und von vielen K. Oberämtern zur Anschaffung auf Gemeindefosten eupfohlen.

Vorräthig bei G. Knodel, Buchbinder in Neuenbürg.

## Geldersparniß

durch Ofen- und Herd-Heizung

mit Steinkohlen, Coaks, Torf

statt mit Buchen-, Tannen-, Birkenholz.

Berechnet von Albert, Hauptmann a. D.

Preis im Ganzen 24 fr. Einzeln die Tabellen einer Holzart oder des Torfes je 8 fr.; der Text hiezu 4 fr. Bei Franko-Einsendung des Betrags und 1 fr. für je ein Ex. in Marken, folgt Franko-Zusendung unter Kreuzband.

Textinhalt. Berechnungsart der Geldersparniß, Brennstoffverbrauchsmenge bei gegebener Ofengröße, Zimmerofenheizkosten, des Klasters nach dem Metermaß u. s. w.

Verlag von C. Kupfer, Stuttgart.

Diese Schrift, welche im Bücherschranke nicht fehlen sollte, ist durch jede Buchhandlung und Buchbinderei zu beziehen.

Vorräthig bei Buchbinder Knodel in Neuenbürg und A. Schobert in Wildbad.

### Nachahmung.

Ungeachtet des gesetzlichen Deponates der Dignitäten, gibt es fast keine größere Stadt in Deutschland, wo nicht die Verpackung der Stollwerck'schen Brustbonbons mehr oder minder täuschend nachgeahmt wird, zum Theil sogar unter Mißbrauch des Namens. Man wolle daher auf den Siegelverschluß genau achten.

Neuenbürg.

Der Einsiedler an der Weibertreu.

Volkskalender pro 1870

bei

Jak. Mech.

### Allerneueste Glücks-Offerte.

### „Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 8 Millionen.

Genehmigt und garantirt von der Staats-Regierung.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 10. Dezember.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Verloosung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 187,500, 175,000, 170,000, 165,000, 162,500, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 3 mal 25,000, 4 mal 20,000, 4 mal 15,000, 6 mal 12,000, 9 mal 10,000, 4 mal 8000, 3 mal 7500, 5 mal 6000, 25 mal 5000, 4000, 23 mal 3750, 29 mal 3000, 130 mal 2500, 131 mal 2000, 6 mal 1500, 12 mal 1200, 360 mal 1000, 530 mal 500, 400 mal 250, 270 mal 200, 48400 mal 150, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungelisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 20. Okt. schon wieder die beiden allergrößten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

### Auszehrung!

Lange Zeit am fürchterlichsten Husten, ja sogar an Auszehrung und vertrocknetem Kehlkopf leidend, nahm meine Mutter, nachdem sie verschiedene Versuche fruchtlos gemacht, zu dem

### weissen Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer ihre Zuflucht, und kann ich nu: vollständig der Wahrheit gemäß bezeugen, daß meine Mutter, welche bereits 70 Jahre zählt, vollständig von ihrem Uebel befreit ist, und ich daher denselben mit dem größten Rechte empfehlen.

Stöwen b. Schneidemühl, 1868.

A. Tredeu.

Lager hiervon bei

C. Büxenstein in Neuenbürg,

G. Luppold in Wildbad.

Gräfenhausen.

Ein  $\frac{5}{4}$  jähriges



# Eberschwein,

Landrace, verkauft  
Andreas Hiller, Metzger.

Neuenbürg.

## Gutkochende Erbsen und Linsen,

per Pfund 5 kr., bei 25 Pfund  $4\frac{1}{2}$  kr. empfiehlt  
Fried. Vizer.

Neuenbürg.

## Kinderspielwaaren

in schöner Auswahl empfiehlt

J. Bäuerle.

### Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Gall wird im kommenden Jahre ein Schulgebäude von großer Ausdehnung errichten, es wird ein Aufwand von 77,000 fl. gemacht.

Aus Dehringen, Murrhardt und Künzelsau wird von bedeutenden Ueberschwemmungen berichtet.

Gedenket bei gegenwärtiger Witterung auch wieder der hungernden Vögel.

### Miszellen.

Aus „Erinnerungen eines Arztes.“

(Von Dr. Mayer.)

Der Hirte als Arzt.

(Fortsetzung.)

„Wie fing er das an?“

„Ganz einfach. Jeder Bissen Brod ward dem Hunde mit einer Trüffel bestrichen, dann wurde in der Stube unter solch' Ding ein Stück Fleisch gelegt, Alles mit Moos bedeckt, und der hungrige Köter herbeigeführt. Dann machte man es im Walde ebenso, bis das arme Thier glaubte, wo es eine Trüffel roch: es müsse allemal ein guter Bissen darunter liegen, und zu scharren begann. Ich verdiente nun wieder ein hübsches Geld, nebenher, denn das alberne Zeug wurde in den Bädern, besonders in Baden-Baden, gar gut bezahlt. Aber im Winter hatte ich nichts, und war das doch gewohnt, weit mehr zu gebrauchen, wie ein anderer Schäfer. Die Worte des alten Pfarrers: 'ein Hirte könne besser den Leuten helfen, wie ein gelehrter Doktor,' hatte ich nicht vergessen; und zu meinem Nachbar kamen so viele Kranke, oft weiter, und zahlten baar, oder brachten Schmalz, Fleisch, Flachs, &c., daß ich vor Reid hätte vergehen mögen. Ich bat ihn öfter, er möchte mich das Kuriren auch lehren; aber er lachte mich nur aus. Endlich traf ich ihn einmal bei einem gewilderten Hirsch, und — da sind wir gute Freunde geworden. Ich spürte Stand und Wechsel ab, während ich am Waldtrauf hütete, wies den Förster auf falsche Fährte, verbarg das Wild, welches erlegt worden war, im Pferrscharren — und er zeigte mir, wie man die Haselwurz, die Jaunrübe, den Baldran und Enzian, die Aronskinde, das

Christushändle, die Christwurz, das Bilsenkraut, die Tollkirsche, Huflattig, Seidelbast, Hirschwurz, Grünspan, Bleizucker, Kalmus, und Mondmisch — sammelt und anwendet. Er war schon alt und bequem, und konnte mich bald zu entfernteren Kunden fortschicken. So kam ich auch zu den Leuten, und ward bekannt; doch die Arzeneien kochte der Alte immer selbst.“

„Begegnete Euch bei den vielen starken Mitteln, die Ihr anwendetet, niemals ein Unglück?“

„Allen kann man nicht helfen! haben Sie vorhin selbst gesagt.“

„Aber erinnert Ihr Euch nicht, Jemand geschadet zu haben?“

Der Schäfer kämpfte sichtlich mit sich selbst. — „Ich möcht's wohl wissen,“ murmelte er, „ob's jenesmal die Salbe gethan hat — — aber — der Teufel traue! —“

Ihr werdet nicht mehr kuriren wollen,“ er-muthigte ich ihn; „und Geschehenes bleibt geschehen, ich bin kein Häfcher!“

„Nun meinerwegen!“ brach er endlich los; „wenn Sie mich anbringen wollten, hätten Sie es schon lange gekonnt. Die Sache geht mich ja eigentlich nicht einmal an, und vor Gericht wäre ich's auch nicht mehr geständig.“

„Es ist schon manches Jahr seitdem vergangen — da schickte mich der Meister auf einen Einödhof, da sollte ein Kind krank sein. Ist mir's doch, als wäre es gestern gewesen! Die düstre Stube — am großen Kachelofen die hübsche, junge Frau, mit dem kranken Mädchen auf dem Schooß — das Kleinere, vor lauter Respekt, steif und gerade zur Seite, das Händchen in der Tasche, wo die kleinen Finger leise klappernd mit den glatten Kieseln spielten, die es zum Aufstägeln bei sich trug. Zwei junge Gänse, die eben die ersten Kiele schoben, saßen leise piepend mitten in der Stube — durch das enge Fenster warf die Abendsonne schräge Strahlen — —“

G. legte, in Erinnerung verloren, die Arme auf den Tisch, und drückte die knochigen Hände vor die Augen, bis ich ihn anrief. —

(Fortsetzung folgt.)

### Notizen aus dem Eisenbahnverkehr.

Ermäßigte Fahrpreise für Kinder.

Kleine Kinder, die noch getragen werden müssen und auf dem Platz ihrer Angehörigen ihre Stelle mitfinden, werden unentgeltlich, Kinder unter 10 Jahren zu folgenden ermäßigten Fahrpreisen befördert.

Es ist zu lösen für

2 Kinder — 1 Billet derselben Classe,

1 Kind in I. Cl. — 1 Billet II. Cl.,

1 Kind in II. Cl. — 1 Billet III. Cl.,

1 Kind mit 1 Erwachsenen in II. Cl. — 1 Billet I. Cl.,

1 Kind mit 1 Erwachsenen in III. Cl. — 1 Billet II. Cl.

Ein einzelnes Kind unter 10 Jahren, welches ohne Begleitung eines Erwachsenen in III. Classe, oder das bei Zügen, in welchen keine Wagen III. Cl. mitlaufen, in II. Classe fährt, genießt keine Preisermäßigung.

Bei Zweifeln über das Alter der Kinder entscheidet der anwesende oberste Bahnbeamte.

In Familien können also z. B. für 2 Kinder bis zu 10 Jahren zusammen 1 Billet III. Cl. gelöst werden.

Ein Irrthum dagegen ist es, als ob Kinder bis zu 7 Jahren frei wären; nach dem Reglement sind Kinder nur bis zu 2 Jahren frei.

Zweckmäßig ist es daher vor dem Lösen der Billete den Kassier zu benachrichtigen, ob und wie viele Kinder mitreisen, da z. B. auf der Enzthalbahn keine halben Billete ausgegeben werden.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. M. e. h. in Neuenbürg.